

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 199-2019
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.247

Eingereicht am: 02.09.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Müller (Langenthal, SP) (Sprecher/in)
Arn (Muri b. Bern, FDP)
Schüpbach (Huttwil, SVP)

Weitere Unterschriften: 10

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 09.09.2019

RRB-Nr.: 64/2020 vom 29. Januar 2020
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Annahme**



Sanierung und Erweiterung des Bildungszentrums Langenthal jetzt realisieren!

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Die Sanierung und Erweiterung des Bildungszentrums Langenthal (bzl) ist jetzt zu realisieren.
2. Die Sanierung und Erweiterung des Bildungszentrums Langenthal (bzl) ist im Projekt «Berufsfachschulen 2020» zu berücksichtigen.

Begründung:

Die Gebäulichkeiten der Berufsfachschule Langenthal bfsl an der Weststrasse 22 und 24 stammen aus dem Jahr 1978. Damals wurde der Ausbildungsbetrieb mit 900 Lernenden aufgenommen. Heute werden in denselben Räumen 1600 von insgesamt 2400 Lernenden der bfsl unterrichtet. Das erfreuliche Wachstum musste durch zahllose interne Raumlösungen aufgefangen werden. Unterrichtsformen und Infrastruktur entsprechen dadurch nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Bereits 2010 zeigte eine unabhängige, externe Bedarfs- und Potenzialermittlung die zusätzlichen, substanziellen Raumbedürfnisse und die nötigen Sanierungsmassnahmen.

Das Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern (AGG) erkannte die Situation und nahm die Sanierung und Erweiterung der Gebäude an der Weststrasse 24 in die mittelfristige Investitionsplanung auf. Ein Projekt «Campus bzl» wurde formuliert. Leider kam es aber seitens

des AGG und der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) in den letzten Jahren immer wieder zu Verzögerungen bei diesem für den Standort Oberaargau zentralen Vorhaben, und das Vorhaben wurde mehrfach zurückgestellt, wahrscheinlich, weil sich zu viele Bauvorhaben in der BKD aufgestaut haben.

Mit dem angelaufenen Projekt «Berufsfachschulen 2020» ist der Handlungsbedarf nun aber noch dringender und zwingender geworden. Sanierung und Erweiterung des Campus bzI sind jetzt an die Hand zu nehmen, und der Standort soll mit den neuen räumlichen Verhältnissen im Projekt Berufsfachschulen 2020 berücksichtigt werden können.

Begründung der Dringlichkeit: Über die Sanierung und Erweiterung muss zeitnah entschieden werden, damit der Campus bzI mit den neuen räumlichen Verhältnissen im angelaufenen Projekt Berufsfachschule 2020 berücksichtigt werden kann.

Antwort des Regierungsrates

Das Vorhaben und der Handlungsbedarf sind dem Regierungsrat bestens bekannt. Die Berufsfachschule Langenthal (bfsI) wurde in den Siebzigerjahren erbaut. Sie muss daher saniert werden. Seither hat zudem die Zahl der Lernenden markant zugenommen, weshalb eine Erweiterung unumgänglich ist. Gleichzeitig muss auch das Gymnasium Oberaargau (gymo) saniert werden. Das Gymnasium hat aber keinen zusätzlichen Flächenbedarf. Durch die Nutzung von Synergien kann der zusätzliche Flächenbedarf der bfsI reduziert werden. Zudem wachsen die beiden Schulen besser zusammen, so wie es auch beim Campus Burgdorf mit der Technischen Fachschule und dem Gymnasium geplant ist.

Auf dem Areal der bfsI und dem gymo an der Weststrasse in Langenthal stehen daher grosszyklische Sanierungen und eine Standortkonzentration der bfsI an. Die BKD hat dementsprechend eine Raumbedarfsmeldung an die BVD gerichtet. Diese wurde von der BVD geprüft und aufgrund des ausgewiesenen Bedarfs ein Projekt gestartet, welches die Bedürfnisse der bfsI und des gymo decken soll. Die entsprechenden Mittel sind in der Gesamtkantonalen Investitionsplanung eingestellt.

2018 und 2019 wurden Vorstudien zum Sanierungsumfang und zur Erweiterung und zur Ermittlung von Synergiepotenzialen bezüglich Flächen- und Betriebsoptimierung durchgeführt. Die Ergebnisse und die Antwort des Stadtplanungsamts zur Prüfung der Bewilligungsfähigkeit liegen vor. Für die Realisierung des Projektes ist eine Anpassung der Überbauungsordnung (UeO) notwendig.

Zu den einzelnen Punkten:

1. Für den Regierungsrat ist unbestritten, dass das Projekt wichtig, notwendig und richtig ist. Das Projekt ist aber heute weder ausführungs- noch bewilligungsreif. Es wird derzeit vorangetrieben, was unter Umständen auch die Anpassung der UeO beinhaltet. Sollte dies der Fall sein, wird die Ausführung je nach Verlauf des Verfahrens, z.B. wenn eine Volksabstimmung notwendig wird, weiter verzögert. Bis zur Realisierung des Projekts wird das bzI in den bisherigen Räumlichkeiten verbleiben. Der fehlende Flächenbedarf an der Weststrasse kann wie bisher am zweiten Standort im Waldhof abgedeckt werden.

2. Mit dem Projekt Berufsschulen 2020 des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes soll zukünftig mit neuen Modellen der Zusammenarbeit und der Organisation rasch auf neue Anforderungen der Berufsbildung reagiert werden können. Die Ergebnisse liegen im Laufe des 2020 vor und werden im Falle von räumlichen Konsequenzen gezielt in den weiteren Projektverlauf einbezogen. Die zeitlichen Verhältnisse der beiden Projekte erlauben es, dass die Ergebnisse aus dem Projekt Berufsschulen 2020 in das im Vorstoss thematisierte Projekt eingebaut werden können.

Zusammenfassend ist der Regierungsrat bereit, den Vorstoss als Motion anzunehmen, da der Bedarf unbestritten ist. Der genaue Realisierungszeitpunkt kann derzeit noch nicht fixiert werden. Er ist abhängig von der weiteren Projektentwicklung, der allfälligen Notwendigkeit einer UeO in Langenthal und den künftig verfügbaren Mitteln bei den Nettoinvestitionen und deren Priorisierung.

Verteiler

- Grosser Rat